

Medienmitteilung

Bern, 5. Januar 2017

Eher tiefe Mykotoxin-Belastung in Körnermais der Ernte 2016

Swiss granum überprüft in Zusammenarbeit mit Agroscope im Rahmen eines Monitorings die Mykotoxin-Belastung bei Körnermais nach der Ernte. Trotz des Nachweises in fast jeder analysierten Körnermaisprobe war das Deoxynivalenol-Belastungsniveau in der Ernte 2016 eher tief. Das Zearalenon- und Fumonisin-Belastungsniveau war ebenfalls tief.

Die in einem nationalen Netzwerk von 19 Sammelstellen entnommenen Proben wurden mittels ELISA-Tests auf das Vorkommen der Mykotoxine Deoxynivalenol (DON), Zearalenon (ZEA) und Fumonisine (FUM) untersucht.

Das Mykotoxin DON trat in fast jeder analysierten Körnermaisprobe der Ernte 2016 auf. Von gesamthaft 36 analysierten Proben wiesen nur 3% keine DON-Belastung oder eine Belastung unterhalb der Nachweisgrenze (< 0.2 ppm bzw. mg/kg) auf. Jedoch war das Belastungsniveau eher tief. Bei 55% der analysierten Proben lag es zwischen 0.2 und 0.5 mg/kg, bei 39% zwischen 0.5 und 1.0 mg/kg und nur 3% der Proben wiesen einen Gehalt über 1.0 mg/kg auf, mit einem Höchstgehalt bei 1.2 mg/kg.

Die ZEA-Belastung wurde nur analysiert, wenn die Proben einen DON-Gehalt über 0.3 mg/kg aufwiesen. Von gesamthaft 28 analysierten Proben wiesen 96% einen positiven ZEA-Gehalt (> 0.002 ppm bzw. mg/kg) auf. Davon lagen 82% zwischen 0.002 und 0.05 mg/kg und 14% zwischen 0.05 und 0.1 mg/kg. Der Höchstgehalt lag bei 0.087 mg/kg.

Fumonisine, die vor allem von den Fusarien-Arten *F. verticillioides* und *F. proliferatum* gebildet werden und im 2015 vermutlich aufgrund der trockenen und sehr warmen Wetterbedingungen stark auftraten, wurden 2016 in 22% der analysierten Proben nachgewiesen. Von gesamthaft 36 analysierten Proben lagen 19% zwischen 0.2 und 0.5 mg/kg und 3% zwischen 0.5 und 1.0 mg/kg. Der Höchstgehalt lag bei 0.54 mg/kg.

Die Mykotoxin-Richtwerte bei Körnermais, welche für Ergänzungs- und Alleinfuttermittel eingesetzt werden, hängen von der zu fütternden Tierart ab. Die Mykotoxin-Richtwerte sind abrufbar unter <http://www.swissgranum.ch/uebernahmebedingungen> (Übernahmebedingungen, Kapitel 6.2) oder unter www.mykotoxine.ch (Gesetzgebung und Gutachten, u.a. <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32006H0576&from=DE>).



Mit Mykotoxinen kontaminierte Maiskörner.

Download

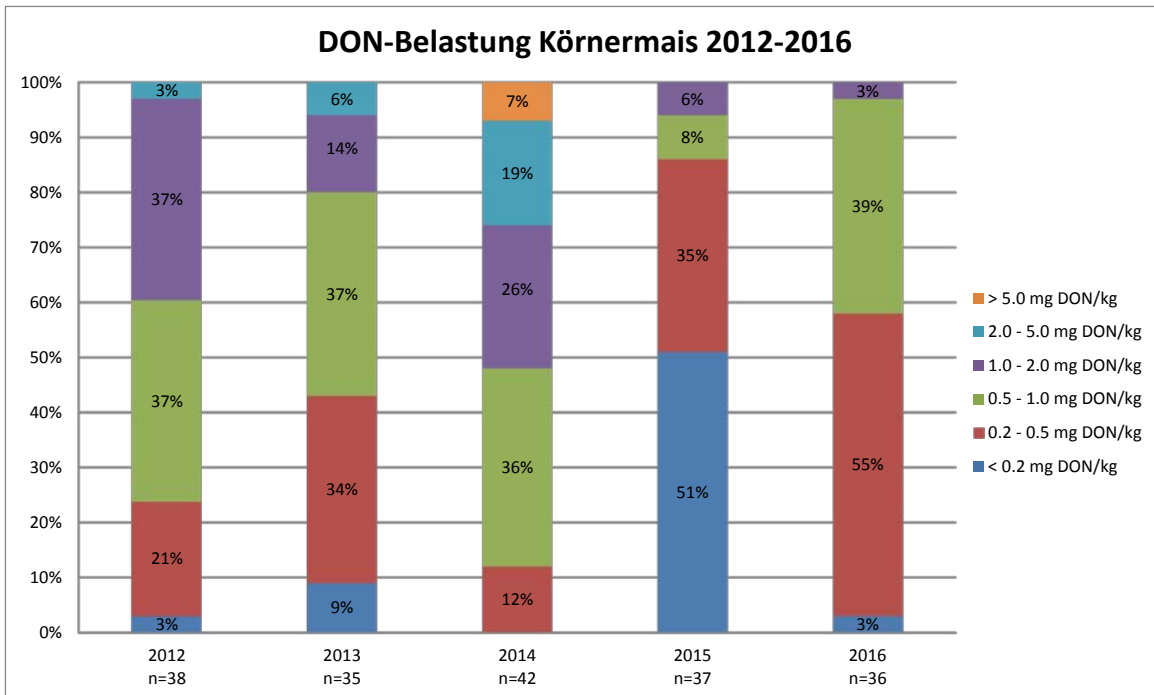
Das Dokument ist in elektronischer Form auf www.swissgranum.ch verfügbar.

Kontaktperson

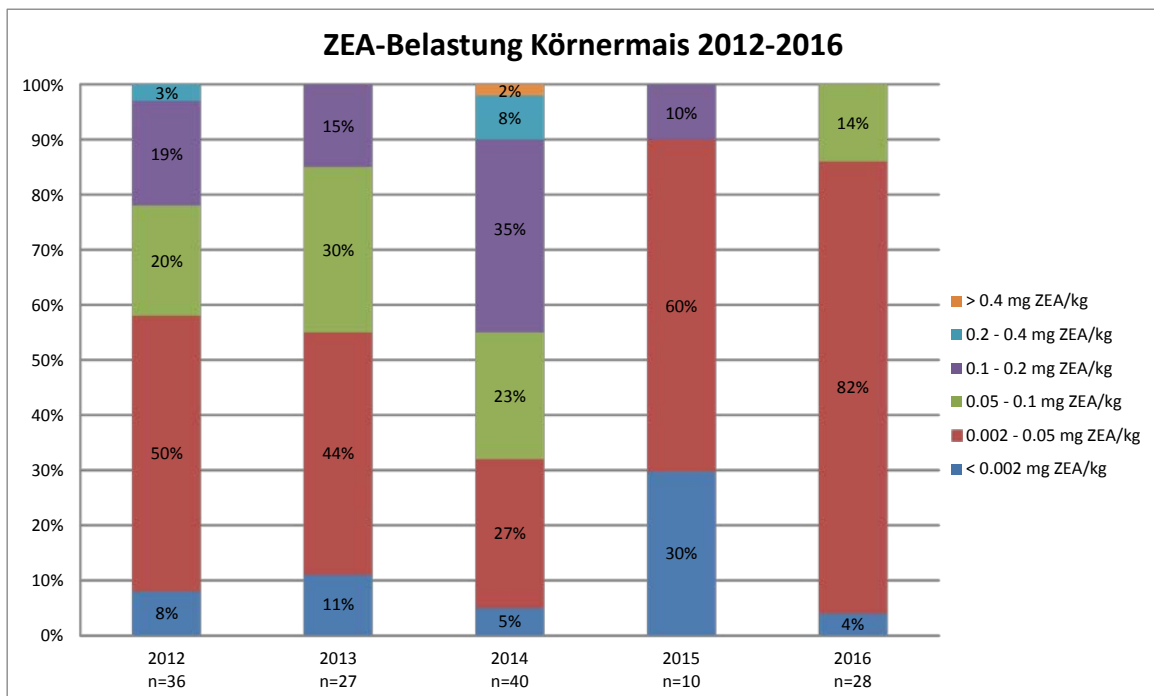
Thomas Weisflog, Stv. Direktor

Telefon 031 385 72 77

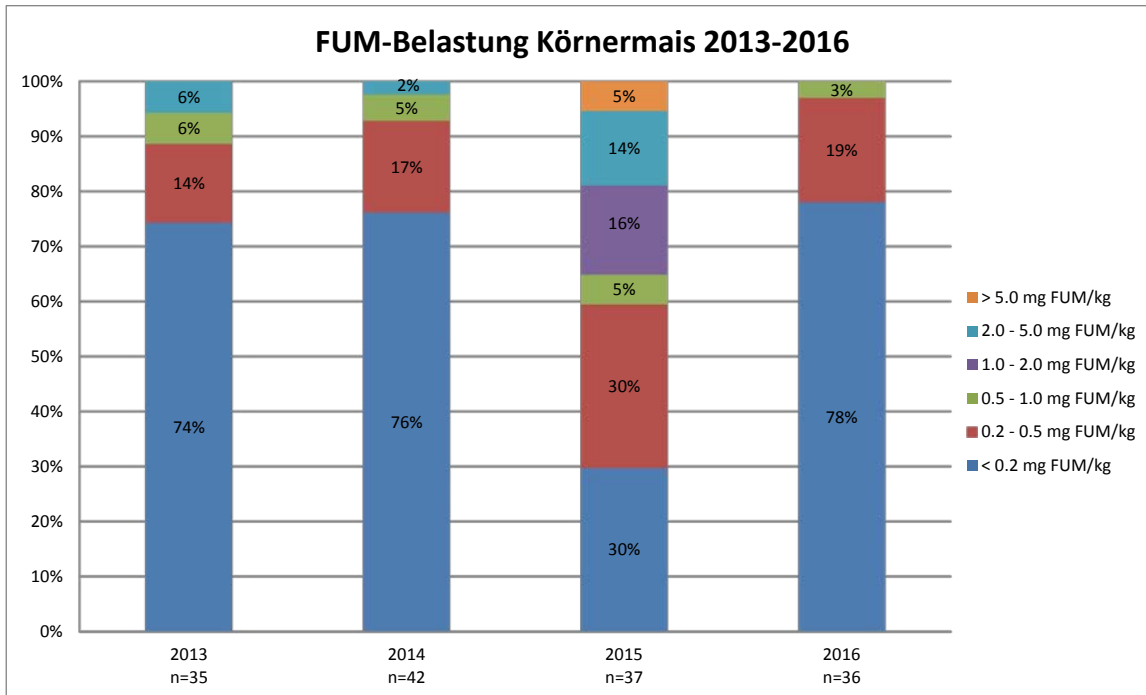
E-Mail weisflog@swissgranum.ch



Grafik 1: Ergebnisse des Deoxynivalenol-Monitorings für Körnermais von swiss granum und Agroscope (vorsortierte Proben; vorletzte Reinigung). n = Anzahl analysierte Proben



Grafik 2: Ergebnisse des Zearalenon-Monitorings für Körnermais von swiss granum und Agroscope (vorsortierte Proben; vorletzte Reinigung). n = Anzahl analysierte Proben



Grafik 3: Ergebnisse des Fumonisine-Monitorings für Körnermais von swiss granum und Agroscope (vorsortierte Proben; vorletzte Reinigung). n = Anzahl analysierte Proben